



Befragung der Schulführungskräfte zur externen Evaluation im Schuljahr 2016/2017

Rückmeldung – Schulführungskräfte

Alle 19 Schulführungskräfte der 20 im Schuljahr 2016/2017 extern evaluierten Schulen haben sich an der Befragung beteiligt und den Fragebogen vollständig ausgefüllt, sodass eine Rücklaufquote von 100 Prozent erreicht wurde.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle bedanken sich für die zahlreichen Rückmeldungen und auch für die spezifischen Anregungen und Hinweise. Diese sind für eine kritische Betrachtung der eigenen Arbeit und für deren Weiterentwicklung und Verbesserung von großer Bedeutung und unterstützen die Evaluationsstelle in ihrem Bestreben, den Nutzen der externen Evaluation für die einzelne Schule und das gesamte System zu steigern.


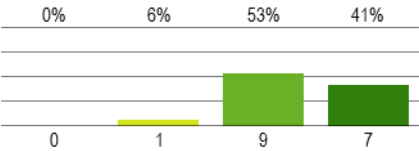

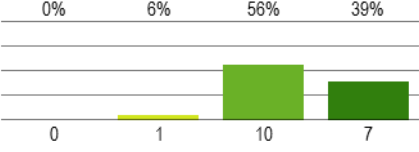

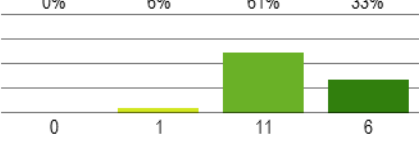

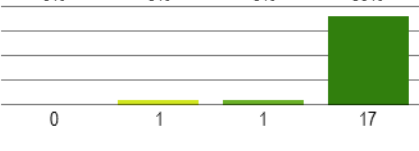

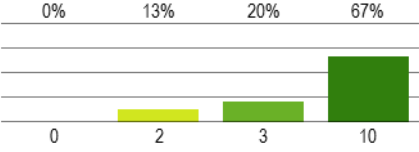
Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass die Abwicklung der externen Evaluation von den betroffenen Schulführungskräften weitgehend positiv beurteilt wird. Im Folgenden finden Sie den entsprechenden **Ergebnisbericht**:

Detailergebnisse

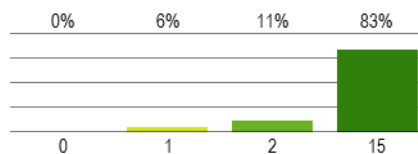
1 - Vorbereitung

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Ich wurden im Vorfeld der externen Evaluation von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle ausreichend informiert.									89%	19	0
1.2 - Die Planung und die Absprachen zu Verlauf und Durchführung der externen Evaluation mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle waren zielführend.									95%	19	0

2 - Durchführung

2.1 - Der Schülerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.									94%	17	2
2.2 - Der Lehrerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.									94%	18	1
2.3 - Der Elternfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.									94%	18	1
2.4 - Die Unterstützung von der Evaluationsstelle bei Fragen und Schwierigkeiten zur externen Evaluation war bei Bedarf gegeben.									95%	19	0
2.5 - Die Informationen auf der Internetseite der Evaluationsstelle zum Schulbesuch waren hilfreich.									87%	15	4

2.6 - Der Schulbesuch hat den Schulbetrieb nicht beeinträchtigt.



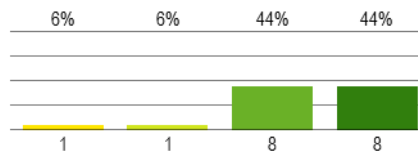
94%

18

1

3 - Rückmeldung

3.1 - Die Präsentation des Berichtes im Lehrerkollegium war informativ.

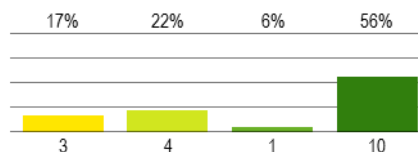


89%

18

1

3.2 - Der Umfang der Präsentation des Berichtes im Plenum war passend.

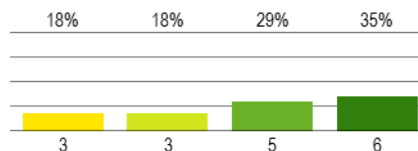


61%

18

1

3.3 - Die Besprechung im Lehrerkollegium mit den Evaluatoren / Evaluatoreninnen im Anschluss an die Vorstellung des Berichtes war gewinnbringend.

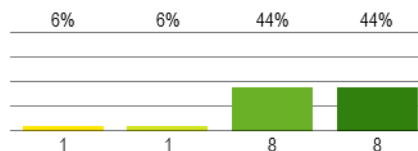


65%

17

2

3.4 - Die Aussagen im Evaluationsbericht empfinde ich als zutreffend.

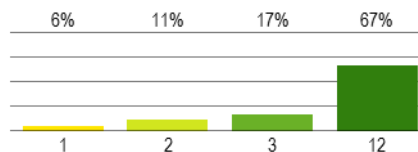


89%

18

1

3.5 - Der Aufbau des Evaluationsberichtes ist passend.

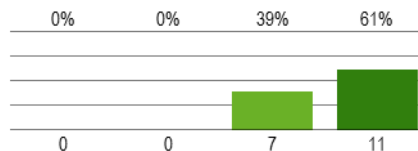


83%

18

1

3.6 - Der Umfang des Evaluationsberichtes ist passend.



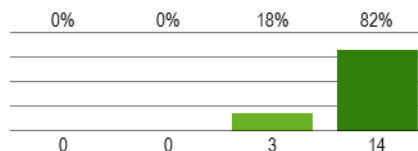
100%

18

1

4 - Wirkung

4.1 - Wir haben uns an der Schule mit dem Rückmeldebericht auseinandergesetzt.

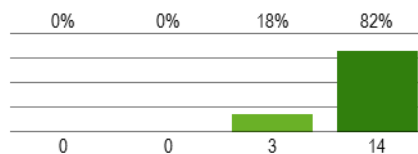


100%

17

2

4.2 - In Folge der externen Evaluation wurden Maßnahmen geplant.

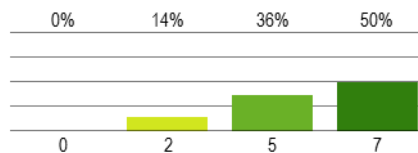


100%

17

2

4.3 - Die externe Evaluation hat sich positiv auf die interne Evaluation ausgewirkt.



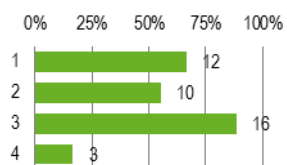
86%

14

5

Ergebnis der Frage mit Mehrfachauswahl

5 - Welches Instrument / Welche Instrumente der externen Evaluation ist / sind am gewinnbringendsten?



1	Fragebogen	67%
2	Interview	56%
3	Unterrichtsbeobachtung	89%
4	Dokumentenanalyse	17%

Nennungen (N)	18
Keine Angaben (KA)	1

Offene Antworten

Neben den geschlossenen Fragen wurde den Schulführungskräften die Möglichkeit eingeräumt, ihre Meinung in Form von zwei offenen Antworten („Anregungen zu den Instrumenten“ und „Was ich sonst noch sagen will“) kundzutun. Jeweils neun Schulführungskräfte, also rund 50 Prozent, haben davon Gebrauch gemacht. Im Folgenden eine Zusammenfassung der angesprochenen Themenfelder mit einer Stellungnahme vonseiten der Evaluationsstelle:

- *Es wurde bemängelt, dass alle Schulen nach dem gleichen Schema evaluiert werden, sodass spezifische Aspekte von einzelnen Schulen unberücksichtigt geblieben sind. Dementsprechend wurde angeregt, die Fragebögen an die jeweilige Schulsituation anzupassen.*

Diese Kritik ist aus der Sicht der Einzelschule gut nachvollziehbar. Die Aufgabe der Evaluationsstelle ist es jedoch auch, die Bildungslandschaft insgesamt zu evaluieren und ein Gesamtbild davon zu zeichnen, was nicht gut möglich ist, wenn die Befragungen individuell auf die einzelne Schule zugeschnitten sind. In besonderen Situationen – etwa bei Schulen mit ganz spezieller Ausrichtung – wurden die üblicherweise verwendeten Fragebögen allerdings auch erweitert. Schließlich sei noch angeführt, dass schulspezifische Themen Gegenstand der internen Evaluation sein können und sollen.

- *Es wurde vorgeschlagen, die offene Frage „Was ich sonst noch sagen will“ zu streichen, und es wurde angeführt, dass die Befragten in diesem Bereich falsche Aussagen gemacht haben. Generell wurde angeregt, geäußerte Meinungen zu überprüfen und zu belegen.*

Bei der offenen Frage werden oft Aspekte angesprochen, die in der Befragung sonst nicht Platz finden. Dementsprechend erachten wir diese Möglichkeit als wichtig, wobei uns durchaus bewusst ist, dass in diesem Bereich getätigte Aussagen einen anderen Stellenwert haben als etwa Äußerungen in Interviews, rein schon aufgrund der Anonymität. Eine Überprüfung der Aussagen ist für uns in der Regel nicht möglich und auch nicht angestrebt; die subjektiven Äußerungen werden lediglich zusammenfassend wiedergegeben und weder gedeutet noch gewertet.

- *Hinsichtlich Dokumentenanalyse wurden einige kritische Anmerkungen gemacht: Diese vor Unterrichtsbeginn durchzuführen, wurde als ungünstig erachtet, man sah sich zu kurzfristig darüber informiert, und es wurde angemahnt, diese sorgfältiger durchzuführen.*

Im vergangenen Schuljahr wurde die Dokumentenanalyse tatsächlich vor Unterrichtsbeginn durchgeführt und möglicherweise etwas spät angekündigt. Dies wurde für das Schuljahr 2017/2018 bereits geändert: Die Ankündigung ist Anfang Mai des abgelaufenen Jahres erfolgt, der Termin für die Dokumentenanalyse wurde in Absprache mit der jeweiligen Schulführungskraft im Zeitraum von Juni bis August anberaumt. Hinsichtlich fehlender Sorgfalt bei der Durchführung der Dokumentenanalyse kann nur gesagt werden, dass es immer unser Bemühen war und weiterhin ist, diese Arbeit gründlich und verantwortungsbewusst durchzuführen; wenn es im Einzelfall Unzulänglichkeiten gegeben haben sollte, wäre ein konkretes Ansprechen hilfreich.

- *Kritisch angemerkt wurde, dass Einzelmeinungen im Rückmeldebericht bzw. bei der Präsentation im Plenum ein zu großer Stellenwert beigemessen wurde und die Gewichtung der Aussagen – so etwa jener in den Fragebögen und bei den Interviews – nicht angemessen war.*

Bei den verschiedenen Instrumenten, die im Rahmen der externen Evaluation eingesetzt werden, kommen quantitative und qualitative Aspekte zum Tragen. Sowohl im Rückmeldebericht als auch bei der Präsentation im Plenum wird immer ausdrücklich darauf hingewiesen, welches Instrument die Grundlage für bestimmte Aussagen darstellt, und vor diesem Hintergrund sollte der Leser / die Lesende

rin bzw. der Zuhörer / die Zuhörerin die Informationen auch aufnehmen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass wohl gerade deshalb der Bericht bzw. die Präsentation manchen zu ausführlich ist; wir unterscheiden nämlich für alle Personengruppen immer nach den verschiedenen Instrumenten.

- *Was die Präsentation im Plenum anbelangt, wurde der Wunsch geäußert, den Inhalt der Präsentation im Vorfeld mit der Schulführungskraft genau abzustimmen, insbesondere jenen Teil, der diese spezifisch betrifft.*

Eine Absprache im Vorfeld erscheint uns nicht angebracht, weil die externe Evaluation unabhängig, objektiv und sachlich zu erfolgen hat und nicht beeinflusst von den jeweils betroffenen Personen.

- *Angeregt wurde die Einbindung des nichtunterrichtenden Personals (Schulwarte / Schulwartinnen, Sekretariatspersonal) in die externe Evaluation und das Einholen einer Einschätzung durch die Schulführungskraft zu den verschiedenen Bereichen.*

Die Entscheidung, das nichtunterrichtende Personal aus der Befragung auszuklammern, wurde bewusst getroffen, da es bei der externen Evaluation in erster Linie um die Erhebung der Unterrichtsqualität geht. Ein Interview mit der Schulführungskraft wurde bisher nicht durchgeführt, wurde im Team aber bereits diskutiert und wird in Zukunft vielleicht auch umgesetzt.

- *Kritisch gesehen wird, dass die Evaluation nicht getrennt für die einzelnen Schulstellen durchgeführt wird, wodurch es auch zu Fehlschlüssen kommen kann.*

Es ist anzunehmen, dass sich diese Rückmeldung auf den Grundschulbereich bezieht, und sie ist durchaus verständlich, vor allem bezogen auf manche Schuldirektionen. Tatsache ist allerdings, dass aufgrund der zahlreichen kleinen Schulen die Anonymität der Evaluation nicht mehr gewährleistet wäre. Im Bereich der Oberstufe wurden in Absprache mit der jeweiligen Schulführungskraft auch Trennungen nach Fachrichtungen u. Ä. vorgenommen. Auch hier sei angeführt, dass schulstellenbezogene Befragungen im Rahmen von internen Evaluation durchgeführt werden sollten.

- *Gewünscht wurde auch, dass die externe Evaluation sich nicht auf ein Rückspiegeln von Ergebnissen beschränkt, sondern auch Bereiche und Maßnahmen für die Schule aufzeigt, die angegangen werden sollten.*

Es ist primäre Aufgabe der externen Evaluation, der Schule eine Rückmeldung zur Ist-Situation, auch im Sinne einer Momentaufnahme, zu geben. Die Schule selbst hat dann die Aufgabe, die Ergebnisse vor dem eigenen Wissens- und Erfahrungshintergrund zu lesen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Unterstützung dabei leistet bei Bedarf und auf Anfrage der Bereich Innovation und Beratung.

- *Zum Verhalten der Evaluatoren / Evaluatoreninnen wurde rückgemeldet, dass diese vereinzelt von Sekretariatsangestellten als wenig wertschätzend erlebt wurden; auch wurde erwähnt, dass sich diese in einigen Fällen bei den Unterrichtsbesuchen den Lehrpersonen und Schülern / Schülerinnen nicht entsprechend vorgestellt bzw. ihre Aufgabe erklärt haben.*

Wir nehmen die beiden Kritikpunkte zur Kenntnis, werden sie im Team besprechen und uns bemühen, uns diesbezüglich zu verbessern.

- *Angemerkt wurde, dass es nicht sinnvoll ist, die Befragung zur Tätigkeit der Evaluationsstelle vor der Rückmeldung im Plenum zu machen.*

Diese Kritik ist durchaus berechtigt, betrifft allerdings nur eine Schule. Uns ist auch bewusst, dass manche Fragen für jene Schulen, die erst in den letzten Schulmonaten evaluiert wurden, zu früh

kommen; wir gehen davon aus, dass in diesen Fällen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, „keine Angabe“ anzukreuzen. Einen für alle Schulen idealen Zeitpunkt für die Befragung gibt es leider nicht.

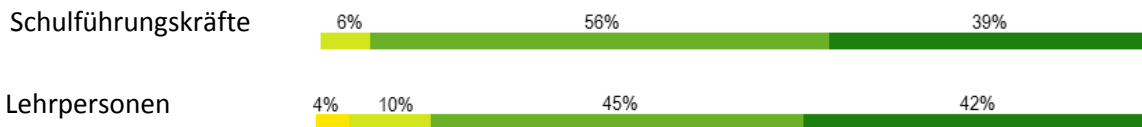
Einige Schulführungskräfte haben sich erfreulicherweise auch lobend über die externe Evaluation ausgesprochen:

- Blick von außen ist wichtig, bedeutsam
- externe Evaluation wurde als gewinnbringend erlebt
- alle Bereiche wurden gut abgedeckt
- professionelle Arbeit des Evaluationsteams
- weitere Handlungsschritte aus der Rückmeldung waren gut ableitbar

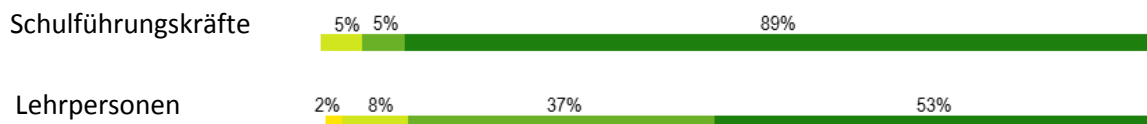
Ankerfragen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der sogenannten Ankerfragen, also jener Fragen, die an die Lehrpersonen und Schulführungskräfte gestellt wurden, in einer Gegenüberstellung abgebildet:

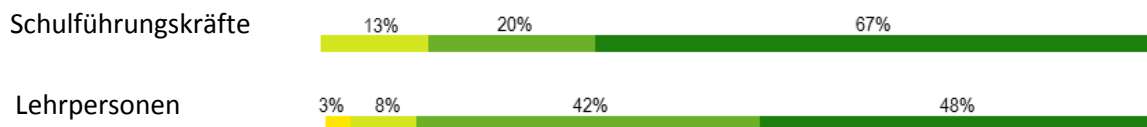
Der Lehrerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



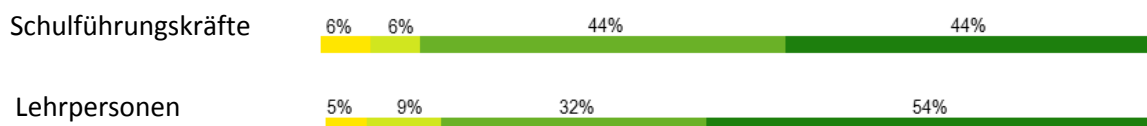
Die Unterstützung von der Evaluationsstelle bei Fragen und Schwierigkeiten zur externen Evaluation war bei Bedarf gegeben.



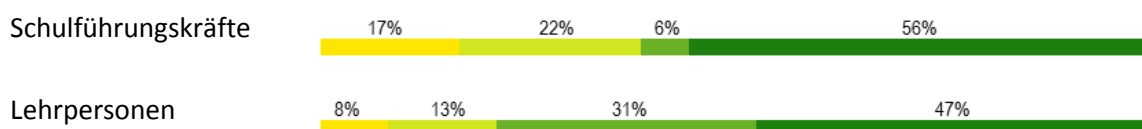
Die Informationen auf der Internetseite der Evaluationsstelle zum Schulbesuch waren hilfreich.



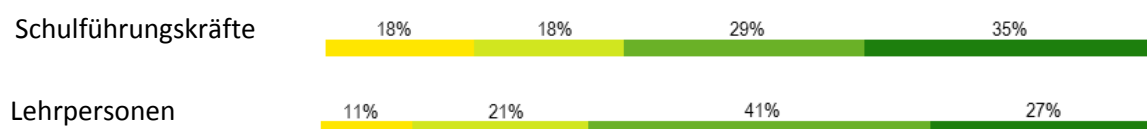
Die Präsentation des Berichtes im Lehrerkollegium war informativ.



Der Umfang der Präsentation des Berichtes im Plenum war passend.



Die Besprechung im Lehrerkollegium mit den Evaluatoren / Evaluatoreninnen im Anschluss an die Vorstellung des Berichtes war gewinnbringend.



Die Aussagen im Evaluationsbericht empfinde ich als zutreffend.



Der Aufbau des Evaluationsberichtes ist passend.



Der Umfang des Evaluationsberichtes ist passend.



Wir haben uns an der Schule mit dem Rückmeldebericht auseinandergesetzt.



In Folge der externen Evaluation wurden Maßnahmen geplant.



Die externe Evaluation hat sich positiv auf die interne Evaluation ausgewirkt.

